



● Standardimpfungen für Kinder und Jugendliche

Impfungen sind eine der wirksamsten Maßnahmen, mit denen Sie Ihre Kinder und Jugendlichen vor schwerwiegenden Erkrankungen schützen können.

Wundstarrkrampf (Tetanus) wird durch Bakterien verursacht, die durch Verunreinigungen selbst bei Bagatellverletzungen in den Körper eindringen können. Da diese Bakterien in der Umwelt vorkommen, schützt Herdenimmunität nicht vor Erkrankung. **Diphtherie-Bakterien** bilden Gifte, die verschiedene Organe schwerwiegend schädigen können. **Keuchhusten (Pertussis)** ist vor allem für Neugeborene und Säuglinge gefährlich, da er bei diesen Atemstillstände auslösen kann. Auch Jugendliche erkranken nicht selten daran, oft mit wochenlangen, quälenden Hustenattacken. **Tetanus, Diphtherie und Pertussis kann man im Jugendlichen-Alter durch eine Kombinationsimpfung zusammen auffrischen.**

Obwohl die **Kinderlähmung (Polio)** in Deutschland nicht mehr vorkommt, wird geimpft, um die weltweite Ausrottung des Erregers sicherzustellen.

Masern sind hochansteckend und können schwerwiegend verlaufen: Von 1000 Kindern, die an Masern erkranken, sterben in Deutschland ein bis zwei an dieser Erkrankung. Wenn mehr als 95% der Menschen gegen Masern immun sind, können sie sich nicht ausbreiten. In der Stadt Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald erreichen wir diese Impfquote noch nicht. **Mumps** verläuft bei Kindern häufig mild; Komplikationen wie Hirnhaut- oder Hodenentzündungen treten vor allem bei ungeimpften Erwachsenen auf. Wenn Schwangere an **Röteln** erkranken, kann es zu Geburtsdefekten und sogar zum Tod des ungeborenen Kindes kommen. **Windpocken (Varizellen)** sind insbesondere für Schwangere und Immungeschwächte gefährlich. Die Windpocken-Impfung ist seit 2007 in Deutschland empfohlen; viele Menschen haben einen Schutz durch eine durchgemachte Infektion mit dem Wildtyp-Virus.

Für Mädchen und Jungen ist die Impfung gegen **Humane Papillomaviren (HPV)** ab dem 9. Lebensjahr empfohlen; sie schützt gegen Gebärmutterhalskrebs und durch das HP-Virus verursachte Krebserkrankungen am Penis und After oder auch im Mund-Rachen-Raum in einer späteren Lebensphase.

Das **Hepatitis-B-Virus** löst Lebererkrankungen aus und wird durch Körperflüssigkeiten (auch beim Geschlechtsverkehr) übertragen.

Meningokokken sind Bakterien, die Hirnhautentzündung und Blutvergiftung auslösen können; in Deutschland ist die Impfung gegen Meningokokken der Gruppe C empfohlen. Neben kleinen Kindern können insbesondere auch Jugendliche betroffen sein.

Baden-Württemberg ist ein Risikogebiet für das von Zecken übertragene Virus der **Frühsommermeningoenzephalitis (FSME)**. Auch zum Schutz gegen das Grippevirus (**Influenza**) besteht in Baden-Württemberg eine allgemeine Impfempfehlung.

Bei Impffragen können Sie uns gerne anrufen: Irene Ilk, 0761 2187-3415.